

KÜNSTLERHAUS BETHANIEN

Ya-Wen Fu

So Absurd!

08.04. – 30.04.2023

In Zusammenarbeit mit dem Soundkünstler Gregor Pfeffer und den Performer*innen Jan Möllmer und Daniel Eduardo / Dani Candela.

In der Arbeit *So Absurd!* versuche ich aus verschiedenen Blickwinkeln der Frage nachzugehen, wovor wir Angst haben. Wodurch werden unsere Ängste ausgelöst? Durch einen Mangel an Identität? Durch den Verlust staatlichen Schutzes? Durch Vertreibung? Durch den Verlust eines bestehenden Gleichgewichts? In Zeiten politischer Instabilität stehen diese Dinge auf dem Spiel oder existieren nur als vage Hoffnungen. Die Verletzlichkeit des menschlichen Geistes tritt unter den Bedingungen lähmender Angst klar zutage.

In *So Absurd!* wird eine Rauminstallation mit live aufgenommenen Videos kombiniert, in denen menschliche Körper zu sehen sind. Das Setting vergegenwärtigt eine nicht greifbare Angst. Dabei werden die Absurdität und das Außer-Kontrolle-Geraten des Zusammenspiels zwischen Installation und Videos bewusst hervorgehoben.

In einer Raumecke vor Wänden mit abgerissenen Tapeten spielt ein Performer mit einer Schneekugel. Während auf der Kugel Echtzeitbilder eines zweiten Szenarios erscheinen, wechseln die Emotionen des Performers. Die aufgenommenen Bilder inszenieren Ereignisse, die Angstvorstellungen auslösen. Die zeitliche Verzögerung zwischen den beiden Szenarien – dem gegenwärtigen und dem per Videotechnik übertragenen –, zwingt die Betrachter*innen, die beiden Szenarien aufeinander zu beziehen. Das kann zum Hinterfragen oder gar zur kritischen Neubestimmung ihres Standpunkts führen. Nehmen sie diese Möglichkeit wahr? Waren sie voreingenommen?

Die Performer*innen dieses künstlerischen Live-Ereignisses erkunden am Ausstellungsort den unbekanntem Raum. Dabei können ihnen unvorhergesehene Ereignisse zustoßen, die Ängste und ein Gefühl der Verlorenheit auslösen. Die eigentliche Gefahr besteht für die Performer*innen jedoch darin, dass sie den sich wiederholenden Prozess stillschweigend akzeptieren, sich an dessen Widersprüche und an die eigene Orientierungslosigkeit gewöhnen und die Absurdität der Situation schließlich als selbstverständlich hinnehmen.

Wenn man nicht dazu in der Lage ist, sich in einen anderen hineinzusetzen und kein Verständnis für dessen gesellschaftlichen Kontext aufbringt, kann man dann kritisieren, wie er mit Krisensituationen umgeht? Reproduzieren die Bilder, die wir in den überdrehten Nachrichten sehen, wirklich die Realität?

Was uns in der Vergangenheit zugestoßen ist, lässt sich nicht ohne Weiteres darstellen, geschweige denn reproduzieren oder repräsentieren. Vor diesem Hintergrund stellt So Absurd! unter Verwendung der Technik der Videosynchronisation Bezüge zwischen verschiedenen Ereignissen her und strukturiert sie neu. Die durch diesen Ansatz ermöglichte Erfahrung lenkt die Aufmerksamkeit der Betrachter*innen auf die Entwicklung alltäglicher gesellschaftlicher Probleme und auf die Frage, wie unterschiedliche Standpunkte entstehen. Dieses Bewusstsein kann sie dazu befähigen, ‚zwischen‘ den gezeigten Videobildern zu lesen und darüber hinauszugehen.

Herzlichen Dank für die technische Unterstützung an: Michael Ohme, Nicolás Rupcich, Tim Wildner / Lichtblick Bühnentechnik, Michael Kewitsch, Kai-Hendrik Windeler, SEE YOU RENT, Glasmanufaktur Harzkristall

Mit freundlicher Unterstützung der Senatsverwaltung für Kultur und Europa – Abteilung Kultur, das Kultusministerium von Taiwan (R.O.C.) und Taipeh-Vertretung in der Bundesrepublik Deutschland, NEUSTARTplus



ATELIERS UND BÜROS: Kohlfurter Straße 41–43 · 10999 Berlin · SCHAURAUM: Kottbusser Straße 10

TEL: +49 (0)30 616 903 0 · FAX: +49 (0)30 616 903 30 · info@bethanien.de · www.bethanien.de

RECHTSFORM: Künstlerhaus Bethanien GmbH · SITZ: Berlin · AG Charlottenburg

GESCHÄFTSFÜHRUNG: Christoph Tannert · Andrea Boche · HANDELSREGISTER: HRG 8089